

---

**Außerordentliche Mitgliederversammlung  
des Stadtsportverbandes Lippstadt am 14.01.2015  
im Sportheim von Blau-Weiß Lipperbruch**

Eröffnung und Begrüßung der Versammlung durch den kom. Vorsitzenden Karl Brüggelolte um 19.30 Uhr. Es waren 57 Vertreter von 28 Mitgliedsvereinen anwesend. Hinweis seitens K. Brüggelolte, dass aufgrund eines technischen Defekts die vorbereitete Power-Point-Präsentation nicht gezeigt werden kann.

**TOP 1 Neue Sportförderrichtlinien der Stadt Lippstadt 2015**

K.-H. Rickmann gab zunächst eine Einführung in das Thema. Er erklärte, dass es sich um eine grundsätzliche Überarbeitung der über 25 Jahre alten Richtlinien handelt. Es ginge nicht darum, die derzeitigen Gesamtleistungen zu kürzen. Ziele seien vielmehr ein gerechteres Verteilsystem sowie eine Aktivitätenförderung. Außerdem ginge es um die Korrektur falscher oder überholter Berechnungen. Eine Verabschiedung der neuen Richtlinien noch in 2014, ohne Anhörung der Vereine, wurde seitens des SSV gegenüber der Stadt und dem Sportausschuss abgelehnt.

**a) Wichtige Änderungen für gepachtete Anlagen (Fußballvereine)**

K.-H. Rickmann erklärte, dass der Haushaltssatz bei den Fußballvereinen wie bisher bei rd. 90.000 € bleiben würde. Geplant seien nur noch 2 Grundbeträge: Festbetrag für Substanzerhaltung Gebäude, Reparaturen, Flutlicht, plus ein höherer Ansatz für die Betriebskosten (Energieverbrauch, Mannschaften). Die Verteilung soll neu 40% der Mittel für die Substanzerhaltung und 60% für Betriebskosten betragen (bisher 50/50). Damit soll der erhöhte Aufwand für die gemeldeten Mannschaften honoriert werden.

K. Brüggelolte stellte den Sachverhalt anhand von zwei Beispielrechnungen dar:  
(Alle Angaben sind als Vorschläge des SSV zu sehen und müssen das Verfahren zum Sportausschuss-Beschluss durchlaufen)

**Beispiel Verein mit üblicher Anlage 12 Mannschaften**

Pauschale Umkleide und Flutlicht bisher:	2.250 € = 49,6 %
	neu: 1.800 € = 39,9 %
Betriebskostenpauschale Mannschaft bisher	344 €
	neu: 416 €
Bisheriger Zuschuss: 6.378 €	neu: 6.792 € (+ 414 €)

**Beispiel Verein mit üblicher Anlage 4 Mannschaften**

Pauschale Clubheim und Flutlicht bisher:	2.250 € = 49,6 %
	neu: 1.800 € = 39,9 %
Betriebskostenpauschale Mannschaft bisher	344 €
	neu: 416 €
Bisheriger Zuschuss: 3.626 €	neu: 3.464 € (- 162 €)

Die Aktivitätenförderung über Mannschaften wurde seitens der anwesenden Personen positiv gesehen und es gab in Bezug auf die 40 / 60 % Verteilung keine gegenteiligen Meinungen.

## b) Wichtige Änderungen für Vereine mit eigenen Anlagen

K. Brüggelolte betonte nochmals, dass es auch hier um eine gerechtere Verteilung geht und Aktivitäten honoriert werden sollten. Dazu soll das ca. 25 Jahre alte Punktesystem, das vornehmlich den seinerzeitigen Baubestand bewertete, abgelöst werden. Die neue Verteilung schafft einheitliche Beträge für vergleichbare Anlagen, dies trifft z.B. auf die einheitlich einzustufenden Tennisanlagen zu.

Varianten Tennisanlagen: Grundbetrag für Anlage 50 % plus Mannschaften 50 % = Aktivität;  
Beispiel Gebäude 1.000 €, pro Platz 250 €, pro Mannschaft 300 €;  
oder 50 % Anlage (Gebäude + Platz wie vor) plus 50 % nach Anzahl Mitglieder

Beispiel Tennisverein, Clubheim, 3 Plätze, 5 Mannschaften:

Zuschuss für Gebäude und Plätze: 1.750 € (2014: 2.259)  
Zuschuss für Mannschaften: 1.250 €  
= **3.000 €** (2014 Mgl: 3.227)  
Bei Alternative 120 Mitglieder a 14,70 €: 1.764 €  
= **3.514 €**

Im zweiten Beispiel eines Vereines mit 5 Plätzen, 11 Mannschaften und 160 Mitgliedern wirkt sich die Mannschaftspauschale für diesen Verein günstiger aus.

Sowohl Herr Barkey, TuS-Lipperode, als auch Herr Beumer, Grün-Weiß Lippstadt, standen der Mannschaftsvariante skeptisch gegenüber. Begründung ihrerseits: Es gibt viele Spieler, die nicht in einer Mannschaft spielen können oder möchten. Außerdem ist es schwierig, in den verschiedenen Altersklassen eine Mannschaft zusammenzustellen, da nicht immer ausreichend Spieler zur Verfügung stehen. In diesem Fall würden Gastspielerregelungen mit anderen Vereinen vom Tennisverband zugelassen. Für den Bereich Tennis sollte deshalb die 50/50 Mitgliedervariante vorgeschlagen werden. K. Brüggelolte stimmte dem zu, zumal davon ausgegangen werden kann, dass rd. 90 % der Tennisvereinsmitglieder auch Aktive sind.

Für die Schießvereine stellte K. Brüggelolte folgende Varianten vor:

1. Ermittlung Mannschaften und Wettkämpfe möglich. Allerdings verschiedene Verbände: Westf. Schützenbund - Bez. Soest-Lippstadt, und Bund Deutscher Sportschützen sowie unterschiedliche Anlagen, deshalb Bewertung nicht so einfach.
2. Zuschuss Gebäude, Anlage: z.B. 750 € zuz. 50 € pro Bahn
3. Beispiel BW Lipperbruch: Anlage (11 Bahnen) 1.300 € bisher 1.565 €  
Mannschaften 10 x 100 € = 1.000 €  
**Gesamt neu = 2.300 €                      2014 = 2.078 €**
4. **Alternative Mitglieder 65 a 14,70 € = 955 € = Gesamt 2.255 €**

Die anwesenden Teilnehmer der Sportschützen-Vereine sprachen sich nach Rückfrage für eine 50/50 Mitgliedervariante aus. Begründung: Mannschaftsmeldungen würden zusätzliche Kosten verursachen.

### Übrige Vereine

K. Brüggelolte erklärte, dass für die übrigen Vereine (Wassersport, Reiten, Bahnengolf, Tanzen, Sonstige) ebenfalls eine neue Berechnung erfolgen werde. Hier sollten jedoch zunächst die Begehungen mit der Stadt Lippstadt abgewartet werden. Es soll aktuell geklärt werden, wie hoch die Kosten bei diesen Anlagen sind und ob ggf. Einnahmen aus Vermietungen oder Verpachtungen vorhanden sind. K. Brüggelolte betonte, dass letzteres nicht förderungsfähig sei.

Bezüglich der Besichtigungstermine bat K. Brüggelolte um Verständnis, dass die Mitglieder des SSV nicht alle Termine wahrnehmen können. Die Begehungstermine sollten jedoch bis Ostern abgeschlossen sein. K. Brüggelolte versprach, dass der SSV die beste Lösung für die Vereine vertreten wird und bei den Vereinen, die es wünschen, auch an der Besichtigung teilnimmt.

### **c) Neue Förderung Übungsleiter, Ausbildung, Bestandssicherung**

K.-H. Rickmann erklärte, dass die Stadt Lippstadt bereit ist, einen neuen Bezuschussungstopf mit ca. 15.000 € zu bilden. Grund dafür sei auch hier ein Umdenken zu mehr Aktivitätenförderung, z.B. die Ausbildung zu qualifizierten Übungsleitern sowie fehlende Personen für das Ehrenamt im Sport zu fördern.

Folgende Möglichkeiten würden sich anbieten:

1. Zusätzliche ÜL-Zuschüsse wie LSB und Kreis Soest.
2. Zuschüsse zu Ausbildungskosten, Qualifizierungen.
3. Ehrenamtskarte der Stadt.

Eine mögliche Bezuschussung bei den Ausbildungs- und Qualifizierungskosten der Übungs- und Orgaleiter wurde von mehreren Anwesenden sehr positiv gewertet, da die Vereine diese Kosten derzeit selbst tragen müssen. Seitens der Anwesenden wurde zudem vorgeschlagen, einen Zuschuss, speziell für größere Vereine, dem Geschäftsführer zukommen zu lassen, da die ehrenamtliche Tätigkeit oft das übliche Maß der Ehrenamtlichkeit übersteigt.

### **d) Neue Kriterien Bau- und Investitionsanträge**

K.-H. Rickmann erklärte die neuen Kriterien:

1. Vergabekriterien werden neu und strenger verfasst.
2. Drei Unternehmerangebote sollen Pflicht werden.
3. Mind. 20% Eigenkapital und -leistungen sollen Pflicht werden, dabei sollen 15 € / Std. anerkannt werden. Aufnahme günstiger Darlehen könnte weitere 30% bringen und bis zu 50% Zuschuss der Stadt für die Investitionssumme hat der SSV beantragt.
4. Beantragung bereits bis 31.3. des Vorjahres, ab 25.000 € des Vorvorjahres.

K.-H. Rickmann machte deutlich, dass der SSV nicht mit allen Änderungen einverstanden ist und die Verhandlungen hierzu noch laufen. Insbesondere die frühe Beantragung bei größeren Vorhaben und die drei Angebote schon im Vorfeld verkompliziert das Verfahren, so mehrere Vereinsvertreter. Adolf Barkey vom TuS Lipperode verwies auf die immer größeren Auflagen für die Vereine und sprach sich für weniger Bürokratie aus.

## **TOP 2 Entwicklung des Stadtsporverbandes – Ausrichtung Personalfragen**

K. Brüggelolte erläuterte den Anwesenden, dass die derzeitige Besetzung in den verschiedenen Gremien seitens des SSV einmalig sei. Auch habe der SSV in den letzten Jahren viel erreicht. Dennoch steht die nach wie vor ungeklärte Personalfrage im Raum. Es war in den vergangenen 8 Monaten nicht möglich, einen Nachfolger für den 1. Vorsitzenden zu finden. Bei der nächsten Mitgliederversammlung stehen folgende Wahlen an: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Vorsitzende/r im Jugendvorstand.

K. Brüggelolte bat dringend um Vorschläge oder um Nennung interessierter oder möglicher Kandidaten. W. Schlimme erklärte es sei 5 vor 12 und die Vereine sollten sich die Frage stellen, ob sie den SSV haben wollen oder nicht. Sollte die Besetzung mehrerer Positionen nicht möglich sein, so müsse der SSV sein Engagement einschränken.

Von den Anwesenden wurde eingeworfen, dass dieser Personenkreis wohl der falsche Ansprechpartner sei, denn der Großteil wäre schon mit seiner eigenen Vereinsarbeit mehr als ausgelastet. Es kam der Vorschlag andere Wege zu gehen und einen anderen Personenkreis anzusprechen, z. B. das Personalproblem über die Presse publik zu machen. Ein weiterer Vorschlag war, nicht gleich den Posten des 1. und 2. Vorsitzenden neu zu besetzen, sondern einen Nachfolger z. B. Beisitzer zunächst erst einmal einzuarbeiten. Des Weiteren kam der Vorschlag ein Team zusammenzustellen.

K. Brüggelolte antwortete darauf, dass aus dem derzeitigen eingearbeiteten Team niemand bereit ist, z.B. 1. oder 2. Vorsitzender zu werden. Deshalb die Bitte an die Vereinsvorstände zu helfen, ohne dass jemand abgeworben werden soll. Als weitere Schritte sind die Veröffentlichung über die Presse, im Internet sowie beim Ehrenamtsbüro FD Jugend, Familie und Soziales vorgesehen.

### **TOP 3 Verschiedenes**

K. Brüggelolte machte die Anwesenden darauf aufmerksam, dass der Stadt Lippstadt noch ein großer Teil der Vereinbarung nach § 72a Abs.4 SGBVIII Jugendschutz / Polizeiliches Führungszeugnis fehlt. Sollte dies nicht bis Mitte Februar erfolgt sein, wird die Stadt Lippstadt mahnen.

K. Brüggelolte informierte die Anwesenden, dass für den Abend des Sports bisher nur 47 Sportler gemeldet wurden. Letztes Jahr wären es 78 gewesen. Er bat die Vereine entsprechende Sportler noch zu melden.

**Der Vorstand schließt die Versammlung um 21.00 Uhr.**

Für die Richtigkeit

Karl Brüggelolte  
1. Vorsitzender (kom.)

Christine Senk  
Protokollführerin